



Presseinformation

Rosenheim, den 29.03.2019
Verantwortlich: P.Geisenhofer

Am Hochwasserrückhaltebecken Feldolling geht es weiter

Baubeginn für ökologische Ausgleichsmaßnahmen

Feldkirchen-Westerham – Mit der richtungsweisenden Entscheidung vom 22. Februar hat der Bayerische Verwaltungsgerichtshof den Sofortvollzug des Genehmigungsbescheides für das Hochwasserrückhaltebecken Feldolling bestätigt. Der Gerichtsbeschluss ist unanfechtbar. Das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim beginnt deshalb in den kommenden Tagen mit weiteren ökologischen Ausgleichsmaßnahmen für das Becken. „In den vergangenen Jahren wurden im Vorgriff auf das Becken bereits über 200 Nistkästen für Vögel, Fledermäuse und Haselmäuse aufgehängt, über 120 Baumstämme zu sogenannten „Baumpyramiden“ aufgestellt sowie 25 Ersatzhabitate für die Zauneidechsen errichtet. Außerdem haben wir über fünf Hektar Auwald und Laubwald aufgeforstet“, berichtet Paul Geisenhofer, der Leiter des Wasserwirtschaftsamtes.

In Schwaig gehen die Arbeiten nun weiter. Als Ausgleich für den Bau des Dammes entlang der Mangfall wird eine circa ein Hektar große Fläche bis zu 1,5 Meter tief abgegraben. Dabei fallen rund 12.000 Kubikmeter Aushub an, der als Schüttmaterial für den Damm weiterverwendet werden kann. „So können große Transportwege und unnötiger Lkw-Verkehr vermieden werden.“ teilte Claudia Scharnagl-Weidner, die Ansprechpartnerin des Wasserwirtschaftsamtes für die Arbeiten vor Ort, mit. Auf der abgetragenen Fläche, größer als ein Fußballplatz, werden Feuchtwiesen als bedeutender Lebensraum für Wiesenbrüter, aber auch für die Feldlerche entstehen. Die entstehende extensivierte, nährstoffarme Fläche soll der natürlichen Sukzession überlassen werden, so dass sich die heimischen Pflanzen aus der unmittelbaren Umgebung dort ansiedeln können.

Je nach Witterung werden die Arbeiten rund vier Wochen dauern. Beeinträchtigungen für Spaziergänger sind durch die Maßnahmen nicht zu erwarten. Wegen der Gefahren, die mit dem Baustellenbetrieb verbunden sind, bittet das Wasserwirtschaftsamt Passanten dringend, den Bereich der Baumaßnahmen zu meiden.

